

Impuls in den Tag - Mittwoch der Karwoche, 8.4.2020

Heute wären im Trierer Dom in einem feierlichen Gottesdienst, den der Bischof immer mit den Dechanten des Bistums feiert, die „Heiligen Öle“ geweiht worden wären. Dennoch – heute ist Gelegenheit daran zu denken, was Gott uns Menschen in den Sakramenten, den Zeichen seiner liebenden Gegenwart, sagen will.

Bei der Taufe, der Firmung und der Weihe wird mit Chrisam gesalbt. In der „Chrisammesse“, die heute in Trier wäre, wird Balsam in Olivenöl gegeben, bevor dann das Öl geweiht wird und so zum „Chrisam“ wird.

Ebenso wird das Katechumenenöl gesegnet, das wir aber heute kaum noch verwenden.



Wichtiger für den Dienst in der Pfarrei ist das Krankenöl, das ebenfalls gesegnet wird, um den Kranken die aufrichtende Liebe Gottes zuzusagen und die Sterbenden zu vergewissern, dass Gott sie in der Stunde ihres Todes nicht allein lässt.

Die Salbung ist bei den genannten Sakramentenspendungen immer ein zentraler Bestandteil, aber nie allein „entscheidend“. Bei jedem Sakrament gibt es das wirkmächtige Wort, das sprechende Zeichen – und das Ganze eingebettet in die gottesdienstliche Feier, in der sich die Gemeinde versammelt.

Nach der Taufe mit dem lebendig machenden Wasser wird das getaufte Kind mit Chrisam gesalbt. Davor wird gebetet:

„Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, damit du für immer ein Glied Christi bleibst, der Priester, König und Prophet ist in Ewigkeit.“

Gott schenkt Leben! Gott nimmt uns in die Gemeinschaft mit ihm selbst hinein.

Gott macht uns groß, bestärkt uns: Wir sollen Priester sein, um mit ihm in Berührung kommen zu können. Wir sind alle Könige und Königinnen, weil wir Wert und Würde haben, die kein Mensch uns nehmen kann. Und mit prophetischer Kraft können wir die Zeichen der Zeit deuten, stehen wir nicht hilflos im Leben, sondern schauen voraus mit Mut und Zuversicht.

Ähnlich in der Firmung: „N., sei besiegelt mit der Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Gott bestätigt die Taufe letztgültig. Im Heiligen Geist schenkt er uns seine Kraft, seine Stärke, Weisheit und seinen Lebensmut, dieses Leben anzunehmen mit all seinen Herausforderungen und es zu gestalten mit den Begabungen, die Er uns dafür mitgegeben hat. Niemand muss das Leben erleiden – es will in Gottes Kraft gelebt und gestaltet sein. Er ruft uns zu, dass wir dazu den Mut haben sollen.

In der Krankensalbung wird der kranke oder sterbende Mensch auf Stirn und Hände gesalbt:

„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. --- Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“

Gott sei Dank! Gerade wenn es um Leben und Tod geht: Gott ist da! Die Salbung ist ein Zeichen seiner Nähe und seine Zusage: Ich rette dich! Der Tod hat nicht das letzte Wort!

Heute dürfen wir uns daran erinnern: Gott ist da.

Herzlich, Ihr Pastor *Jörg Schuh*.